

[Aufstellungen Fussball Online Datenservice](#)

Hochmotiviert, voller Zuversicht und mit einem Vormittags-Warm-Up in den Beinen ging der blaugelbe Hoffnungskader in das Heimspiel gegen die Union aus Rechberg. Einige Stunden später war das prächtige Altweibersommerwetter das einzig Strahlende des Nachmittags und eine bittere 0:6- Heimschlappe sorgte für riesige Enttäuschung und Niedergeschlagenheit. Dabei hatten die 1b-Juniors gut begonnen und auch die ersten Möglichkeiten des Spiels: Zuerst verfehlten Martin Klapf und Thomas Angerbauer nach schönem Flankenlauf und guter Hereingabe von Philipp Koblinger nur knapp (7.) und anschließend ging ein schöner Freistoß von Thomas Angerbauer ins Außennetz (19.). Der erste Rückschlag dann in der 32. Spielminute: Martin Klapf verliert höchst leichtfertig den Ball im gegnerischen Sechzehner und nur Sekunden später zappelt das Leder nach einem weiten Gästeabschlag und groben Flugbahnfehlschätzungen von Thomas Gundendorfer und Dominique Oblinger im Netz des SCV. Danach plätschert das Spiel unspektakulär vor sich hin, wobei sich die beiden Torhüter jeweils bei Distanzschüssen auszeichnen können; zuerst Dominique Oblinger (32.) und acht Minuten später der Gästeschlussmann bei einem Schuss vom Osamu Ono. Letzter Aufreger der ersten Halbzeit war ein gehaltener Elfer von Dominique Oblinger, der damit eine Gundendorfer-Fehlerkette ausbügelt und die Heimischen im Spiel hielt (45.). Der knappe Pausenrückstand ließ auf eine Aufholjagd bei Abschaltung der individuellen Fehler hoffen, doch was dem blaugelben Fußballer- und Fanherz nach Wiederanpiff geboten und zugemutet wurde, war jenseits jeglicher Schmerz- und Toleranzgrenze: Beginnend mit einem Freistoß in der 58. Minute, der durch die Hände des SCV-Goalies im Torwarteck zum 0:2 einschlug, waren die folgenden zwölf Minuten eine sportliche und emotionale Hinrichtung in vier weiteren Akten in den Minuten 63, 64, 66 und 69 zum 0:6-Endstand, begleitet vom einem Rechberger Lattentreffer in der 62. Minute. Mehr Gegentore blieben den Blaugelben in der Folge zwar erspart, aber zwei weitere negative Höhenpunkte müssen doch noch erwähnt werden: Zuerst sehen Philipp Koblinger und sein Gegenspieler nach einer kleinen Rangelei die rote Karte (zwar eine äußerst harte Entscheidung) und in der 76. vergibt Martin Klapf völlig freistehend aus kürzester Distanz die Möglichkeit zum Ehrentreffer, wobei nicht die versiebte 1000%-Chance sondern die folgende Reaktion (wenn man Kopf hängen lassen, Hände in die Hüfte legen und zurück gehen als eine Reaktion sieht) das blaugelbe Blut zum Kochen und das blaugelbe Herz zum Weinen brachten. Es bleibt zu hoffen, dass die Mannschaftsbesprechung am Montag nicht spurlos an den Spielerköpfen vorbeiging, denn eine Steigerung in allen Bereichen und Mannschaftsteilen ist dringend erforderlich.

RK